

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 85.

Donnerstag den 16. Juli

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.													Wasserstand am Pegel nächst dem Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.							
Juli	7.	27	9 0	27	9 0	27	9 5	—	15	—	20	—	16	wolfig	Gewitter	Gewitter	—	3	0	0
	8.	27	10 4	27	10 2	27	10 0	—	12	—	20	—	15	☉ Wolken	☉ Wolken	wolfig	—	1	10	0
	9.	27	10 0	27	9 5	27	9 5	—	13	—	25	—	17	☉	heiter	☉	—	3	0	0
	10.	27	10 0	27	9 4	27	9 4	—	14	—	24	—	17	heiter	☉	☉ Wolken	—	3	4	0
	11.	27	10 0	27	9 0	27	9 6	—	14	—	25	—	18	☉	☉	☉ Wolken	—	3	9	0
	12.	27	10 0	27	10 0	27	10 5	—	14	—	19	—	13	regnerisch	regnerisch	Gewitter	—	4	3	0
15.	27	11 0	27	11 0	27	11 0	—	12	—	22	—	17	☉ Wolken	☉ Wolken	heiter	—	4	5	0	

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1069. (3) Nr. 324.

Licitations = Kundmachung.

Da der Umbau des Schloßgebäudes auf dem ständischen Gute Unterthurn höchsten Orts mit einem Kostenverforderniß von 14116 fl. 21 ³/₄ fr. C. M. genehmigt worden ist, so wird am 27. Juli d. J. im Amtstocale der krainisch-ständischen Verordneten Stelle wegen Ausführung sämtlicher Herstellungsarbeiten eine Minuendo-Licitation vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Vorausmaß, die Baudevise, wie auch die Licitationsbedingungen im Expedite der ständischen Verordneten Stelle in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden beliebig eingesehen werden können. — Von der obigen Bausumme entfällt: auf Maurerarbeiten . . . 2273 fl. 2 ¹/₄ fr.
auf Maurermateriale . . . 2640 " 54 "
" Steinmeharbeit . . . 1918 " 55 "
" Zimmermannsarbeit und Materiale . . . 2604 " 16 ¹/₄ "
" Schlosserarbeit . . . 1331 " 11 "
" Glaserarbeit . . . 392 " 10 "
" Zimmermalersarbeit . . . 210 " — "
" Spenglerarbeit . . . 349 " 24 "
" Kupferschmidarbeit . . . 481 " 45 "

Die Tischlerarbeiten werden einer abgesonderten Verhandlung unterzogen werden. — Auch werden schriftliche versiegelte Offerte von der Commission bei der Versteigerung angenommen werden, wenn sie mit dem 5% Badium von dem offerirten Geldbetrage übergeben werden. — Von der krainisch-ständischen Verordneten Stelle. Laibach am 2. Juli 1846.

3. 1083. (2)

Licitations = Kundmachung.

Zu Folge der hohen Subernal-Anordnung vom 19. Juni l. J., Zahl 11946, wird wegen der Überlassung der in dem hierortigen Civilspitalgebäude Nr. 1, im Laufe d. J. zu bewerkstellenden Conservations-Arbeiten am 20. Juli 1846 in der Amtskanzlei daselbst, Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die hiebei vorkommenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Hafner- und Anstreicher-Profession. — Der für diese Conservations-Arbeiten buchhalterisch adjustirte Kostenbetrag besteht in 309 fl. 58 fr. C. M. — Die Unternehmungslustigen werden daher zu dieser Licitation mit dem Bemerken eingeladen, daß die Baudevise und die Versteigerungsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden, in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden können. — Direction der k. k. Staats- und Local- Wohlthätigkeits-Anstalten zu Laibach am 9. Juli 1846.

3. 1087. (2)

Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando zu Venedig bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 7. September d. J., um 11 Uhr Vormittag, der Marine-Rath im gewöhnlichen Saale nächst dem k. k. Marine-Arsenale sich versammeln und öffentliche Licitations-Versuche abhalten wird, um die Lieferung von 200,000 Pfund rohen Hanfes vom venezianischen Boden zur Sicherung des, im nächstkommenden Militärjahre 1847 für den Marinedienst erheischt werden können Bedarfes an Mann zu bringen.

Es wird Jedermann zugelassen, gegen den vorhergegangenen Erlag des Reugeldes im Betrage von 1200 fl. zur Versteigerung zu concurriren.

Schriftliche Offerte werden noch vor der Eröffnung der Versteigerung unter Beibringung des betreffenden Reugeldes angenommen.

Jeder Besitzer von Hanf hervorbringenden Gründen in den venezianischen Provinzen wird jene Quantitäten davon anbieten können, deren er Eigenthümer ist, wozu er beim Marine-Obercommando noch vor dem Tage der Versteigerung wegen der darauf folgenden Unterhandlungen regelmäßig einzuschreiten hat.

Gewagte Anträge und nachträgliche Aufbesserungen sind verboten und unzulässig.

Sollte aus was immer für einer Ursache der Versuch für die Lieferung des Totalvorrathes von den 200,000 Pfund erfolglos ausfallen, so wird der k. k. hierzu vorsitzende Marine-Rath ermächtigt seyn, die dießfälligen Versuche in abgesonderten, jedoch nicht kleineren Parthien als von 25,000 Pfund für eine jede, unter gehöriger Reducirung des Reugeldes und der Caution fortzusetzen.

Der Ersteher der ganzen Lieferung ist verpflichtet, gegen das Aerar mit einer Sicherstellung von 2400 fl. im Baren nach Tariff, oder in Staatsobligationen, oder auch in Cartelle del monte del regno lombardo veneto im vorgeschriebenen Werthe zu haften.

Sämmtliche auf die Lieferung Bezug nehmenden Bedingungen und Verbindlichkeiten sind in der Licitation's-Ankündigung sammt Capitulate S. 2169, vom 25. Juni 1846, welches beim k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, gehörig dargestellt.

Venedig am 26. Juni 1846.

Der Marine-Commandant:

Erzherzog Friedrich, msp.

Vice-Admiral.

Der Oberintendant u. öconomische Referent des Arsenal's:

Georg von Kürsinger, m.p.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1061. (2) Nr. 1302.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird mit Bezug auf die hierortigen Edicte vom 30. Juni 1845, 3. 1887, 17. September 1845, 3. 2898 und 31. Jänner 1846, 3. 299, bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Lorenz Pototschnig von Asp, die Tagsatzungen zur Vornahme der, mit Bescheid vom 30. Juni 1845, 3. 1887 bewilligten

executiven Feilbietung der, dem Jacob Pototschnig gehörigen, zu Asp sub Conscr. Nr. 20 gelegenen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 7, Urb. Nr. 8 dienstbaren Ganzhube, auf den 3. September, auf den 2. October und auf den 5. November d. J., mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anbange übertragen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. Mai 1846.

3. 1062. (2) Nr. 2027.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf macht bekannt. Es habe auf Ansuchen des Jacob Vogatschnig von Sabresnig, die executive Feilbietung der, dem Anton Thomashouh von Welben gehörigen, auf 154 fl. executive geschätzten Fahrnisse, als: 1 Stute, 2 Kühe, 15 Schafe, 5 Centner Heu, 1 Wagen und 2 Schweine, wegen aus dem commissariatischen Vergleiche vom 29. October 1845, 3. 147, schuldiger 100 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 6. August und auf den 24. August '46, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, in der Behausung des Executen mit dem Befehle angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter demselben, jedenfalls aber nur gegen gleich bare Bezahlung, hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Juni 1846.

3. 1663. (2) Nr. 2060.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Rabizh, der Maria Rabizh und dem Anton Plümel mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider sie Andreas Murnig aus Radmannsdorf, die Klage sub praes. 23. Juni 1846, 3. 2060, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung des, aus dem ihm gehörigen, zu Radmannsdorf sub Conscr. Nr. 37 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 38 dienstbaren Hause, zu Gunsten des Johann Rabizh rüchlich der ihm und seiner Ehegattinn Maria gebührenden Ansprüche und weiterer Rechte, seit 31. December 1801 haftenden Uebergabvertrages ddo. 13. October 1797, und des zu Gunsten des Anton Plümel seit 4. October 1802 haftenden Protocolls ddo. eodem, pr. 80 fl. L. W. und 5 proc. Zinsen bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. October l. J., Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erbländen befinden, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Kunstel von Radmannsdorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Johann und Maria Rabizh, dann Anton Plümel werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie

allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwi-
schen dem bestimmten Vertreter ihre Behelfe an die
Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern
Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nam-
haft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen We-
ge einzuschreiten wissen werden, als sie sich widri-
gens die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Fol-
gen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24.
Juni 1846.

B. 1060. (2)

E d i c t.

Nr. 1875.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf
wird bekannt gemacht: Man habe zur Vornahme
der über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur zu
Laibach, in Vertretung der Pfarrkirche zu Mösch-
nach, mit dem Bescheide des hochlöbl. k. k. krain.
Stadt- und Landrechtes vom 23. v. M., B. 4542,
bewilligten Relicitation der, sub Rect. Nr. 91 der
Herrschaft Stein dienstbaren, dem Bartlma Klemen-
zihaj gehörig gewesenen, vom Andreas Franter bei
der am 30. October 1844 Statt gehabten executiven
Feilbietung um den Meißbot von 1275 fl. erkanden-
nen, zu Möschnach gelegenen Hubealität, die Tag-
sagung mit hierortigem Unterbescheide vom 14. Juni
1846, B. 1875, auf den 6. August l. J., früh von
9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage
bestimmt, daß dieselbe um jeden Meißbot auch un-
ter dem Schätzungswerthe pr. 963 fl. wird hintan-
gegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto-
coll und die Vicitationsbedingnisse können hieramts
eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14.
Juni 1846.

B. 1071. (2)

E d i c t.

Nr. 955.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird hiemit zur
allgemeinen Kenntniß gebracht: Es seyen zur Vor-
nahme der in der Executionsfache des Mathias Wol-
finger von Planina, wegen schuldiger 453 fl. 42 kr.
c. s. c., vom Bezirksgerichte Haasberg mit Bescheid
vom 10. März 1846, Nr. 955, bewilligten Feilbie-
tung der, dem Andreas Supin von Voitsch gehörigen,
der Herrschaft Voitsch sub Rectif. Nr. 308 zins-
baren, auf 1518 fl. 50 kr. geschätzten Drittheile, die
Termine auf den 11. August, den 15. Sep-
tember und den 13. October l. J., jedesmal
früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt worden,
mit dem Beisage, daß diese Realität nur bei der er-
sten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswert
oder darüber, bei der dritten aber auch darunter wird
hintangegeben werden.

Dessen die Vicitationslustigen und insbesondere
die intabulirten Gläubiger zur Wahrung ihrer Rech-
te mit dem Beisage verständigt werden, daß die Schät-
zung, der Grundbuchsextract und die Vicitations-
bedingnisse, wornach unter andern jeder Vicitant ein
Badium pr. 151 fl. 53 kr. zu Händen der Vicitations-

commission zu erlegen haben wird, täglich in den
Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden
können.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Mai
1846.

B. 1073. (2)

E d i c t.

Nr. 1593.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird be-
kannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executions-
führers, Joseph Kromar von Reifnitz, zur Verstei-
gerung des, dem Lorenz Draschem von Reifnitz gehö-
rigen, im Markte Reifnitz sub Consc. Nr. 106 liegen-
den Hauses sammt Grundstücken, wegen schuldiger
17 fl. c. s. c., der im Edicte vom 9. April l. J.,
Nr. 698 bestimmte 2. Feilbietungstermin auf den
20. Juli l. J., Vormittag um 9 Uhr übertragen,
und demnach für die dritte Versteigerung ein neuer-
licher Termin auf den 24. August l. J., Vormittag
um 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß
bei diesem letzten Termin die genannte Realität auch
unter dem Schätzungswerthe pr. 332 fl. 40 kr. hintan-
gegeben werden würde.

Reifnitz am 22. Juni 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Vicitation ist kein
Kauflustiger erschienen.

B. 1072. (2)

E d i c t.

Nr. 1622.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hie-
mit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen
der Josepha Bhelesnik vom Markte Reifnitz, in die
executive Versteigerung der, dem Franz Arko von
Soderhiz eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz zins-
baren halben Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirth-
schaftsgebäuden, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c.
gewilliget, und hiezu 3 Tagfahrten, nämlich die er-
ste auf den 30. Juli, die zweite auf den 27. August
und die dritte auf den 1. October l. J., jedesmal
Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderhiz mit dem
Beisage bestimmt worden, daß diese Realität nur bei
der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungsw-
erthe pr. 2793 fl. 40 kr. hintangegeben werden
wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsex-
tract und die Vicitationsbedingnisse können täglich
in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 25. Juni 1846.

B. 1085. (2)

E d i c t.

Nr. 1281.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit
öffentlich kund gemacht: daß in der Executionsfache
des Joseph Seidl, gegen Elisabeth Wolf, beide von
Neustadt, ob dem Erstem schuldiger 20 fl. 27 kr. c.
s. c., mit Bescheide vom heutigen, in die executive
Feilbietung des, der Letztern gehörigen, in Neustadt
sub Consc. Nr. 231 gelegenen, der Stadtgült Neu-
stadt sub Rect. Nr. 137 dienstbaren, gerichtlich auf
2240 fl. geschätzten Hauses sammt Gartl, An- und
Zugehör gewilliget, und hiezu der 6. Juli, der 6.
August, und der 7. September d. J., jedesmal von
3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Beisage bestimmt

worben sey, daß nur bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungspreise dieses Reale an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, Bedingnisse und der Extract können hieramts eingesehen werden; jeder Licitant muß jedoch vor gemachtem Anbote als Vadium 224 fl. dem Licitations-Commissär bar erlegen.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 28. April 1846.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 8. Juli 1846.

dieser Rechtsgegenstand mit dem Curator nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 22. April 1846.

3. 1076. (2) Nr. 4047.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Anton Heinrich Schubert, Privatarzt zu Kraxen, am 16. Juli 1845 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen Sohn Anton Schubert mit der Verpflichtung zum Universalerben eingesetzt hat, das überkommene Vermögen unter die übrigen Geschwister gleichmäßig zu vertheilen. Da nun unter den bereits eruirten Geschwistern der Aufenthalt des Heinrich Schubert, und der Umstand, welchen Personen, außer den bereits eruirten, Erbrechte zustehen, oder welche sonst ihre Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, diesem Gerichte unbekannt ist, so werden hiemit alle dießfälligen Interessenten erinnert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre um so gewisser bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, anzumelden und auszutragen, als sonst die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der Geseze werden verhandelt werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 3. Juli 1846.

3. 1075. (2) Nr. 918.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Primus Schmon und Leonhard Sorz und deren gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Raab von Aich wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu ihren Gunsten auf der, dem Gute Kreutberg sub Recif. Nr. 4 1/2 dienstbaren 1/2 Hube zu Aich intabulirten Schuldscheines ddo. et intab. 24. December 1811, pr. 40 fl., und des Schuldscheines ddo. et intab. 25. Februar 1815, pr. 84 fl. Augsb. Curr. eingebracht, worüber Gregor Serscha von Aich als Curator bestellt, und die Verhandlungstagsatzung auf den 9. October d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Die Beklagten werden aufgefördert, bei dieser Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder selbst einen Vertreter zu bestellen, widrigens

3. 1048. (2) Nr. 659.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Modiz von Reifnitz, als Bevollmächtigten des Joseph Modiz von Neudorf, in die executive Feilbietung der, dem Bartelmä Benzina in Turjoviz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 694, und der Filialkirche St. Cruics sub Urb. Fol. 20 zinsbaren, auf 2240 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, wegen 97 fl. sammt Unkosten gewilliget, und seyen hiezu drei Tagsatzungen, nämlich auf den 25. Mai, 25. Juni und 27. Juli l. J. Vormittag um 9 Uhr an dem Hause Nr. 40 in Turjoviz mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn die feilgebotenen Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 31. März 1844.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1059. (2)

C o n c u r s.

Zur Besetzung der, an der gräflich Lantthierischen Fideicommiss-Herrschaft Wippach in Innerkrain erledigten Stelle eines politischen Actuars, womit ein Jahrgelthalt von 450 fl. C. M., und der Bezug eines Holzdeputats verknüpft sind, wird hiemit ein vierwöchentlicher Concurß eröffnet. Die Dienstwerber werden aufgefördert, ihre mit den politischen Wahlfähigkeitsdecreten belegten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, der bisherigen Dienstleistung und Kenntniß der slavischen Sprache, längstens bis zum 30. Juli d. J. der Administrations-Curatel der Fideicommiss-Herrschaft Wippach in Görz portofrei einzusenden, und darin anzugeben, wann sie den Dienst antreten können. — Wippach am 2. Juli 1846.

3. 1074. (2)

A n n o n c e.

Ein gut conserv. Billard sammt Zugehör ist billig zu verkaufen. Das Nähere ist bei Peter Gilly zu erfahren.